

**Einkaufszentrum "Frunpark" in Asten eröffnet nach sieben Monaten Bauzeit**

# Einkaufszentrum „Frunpark“ in Asten eröffnet nach sieben Monaten Bauzeit

Heute, rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft, eröffnen 26 Geschäfte am Handelsring

Von Vera Achleitner

**ASTEN.** Schon beim Spatenstich im März mussten sich die Geschäftsführer der „Frunpark Asten GmbH“ die Frage nach der Bedeutung des Namens des Fachmarktzentrums in Asten (Bez. Linz-Land) gefallen lassen. Auch bei der heutigen Eröffnung des Einkaufszentrum diskutieren Mieter und Projektverantwortliche die Bezeichnung ebenso wie das ins Auge stechende bunte Design des in „U-Form“ angelegten Gebäudes.

**„Asten ist der erste Frunpark-Standort in Österreich, eine schöne Premiere.“**



**■ Ruud Jacobs,**  
Geschäftsführer  
der Frunpark  
Asten GmbH

„Der Name ist witzig“, sagt Alexander Kristaly, einer der 26 Mieter des Shopping Parks. „Auf jeden Fall bleibt er hängen“, sagt der Gastronom, Chef des Lokals „Alex“. Zur Wiederholung erklären Peter de Roo und Ruud Jacobs die Bedeutung von „Frun“: Die



Ein bisschen polarisieren Name und Design des Frunparks in Asten.

Fotos: Frun Park Asten GmbH

englischen Wörter „fun“ (Spaß) und „run“ (rennen) sollen auf ein verdichtetes Einkaufserlebnis hinweisen. „Der Branchenmix – von der Drogerie über Modegeschäfte bis hin zum Supermarkt – ist gut, auch mehrere in Oberösterreich neue Marken sind vertreten“, so die belgischen Investoren.

Projektmanager Josef Anreiter ist mit dem Vermietungsgrad von 95 Prozent zufrieden. Zwei Ge-

schäftsflächen seien noch nicht vermietet. „Es gibt aber Interessenten. Wichtig ist, dass das Konzept stimmt, schließlich wollen wir nachhaltige Erfolge“, sagt Anreiter. Nachsatz: „Ohne gute Mieter kein gutes Projekt.“

Zum Stichwort Nachhaltigkeit der 30-Millionen-Euro-Investition verweisen die Geschäftsmänner auf 225 Arbeitsplätze, Ladestationen für Elektro-Fahrräder und

überdachte Radabstellplätze, Wärmerückgewinnung und eine geplante Photovoltaik-Anlage.

Kunden auf der Facebook-Seite des Frunparks bemängeln teilweise das Fehlen einer internationalen Textilkette oder eines Elektromarktes. Anreiter: „Was nicht ist, kann ja noch werden.“

■ Mehr zum Thema am Samstag im ImmoBlatt der OÖN